Deutscher Bundestag **Drucksache 18/8068**
18. Wahlperiode 12.04.2016

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frank Tempel, Ulla Jelpke, Jan Korte, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 18/7812 –

Gemeinsame Veranstaltungen des Bundesministeriums des Innern mit Vertretern von Interessensverbänden der Wirtschaft

Vorbemerkung der Fragesteller

Durch das Agieren entsprechender Nichtregierungsorganisationen wie transparency international, Lobbycontrol, abgeordnetenwatch.de u. a. wurde in den vergangenen Monaten das Thema Lobbyismus im Deutschen Bundestag immer wieder Gegenstand öffentlicher Berichterstattungen und Debatten. Gefordert wurde in diesem Zusammenhang die Einführung eines öffentlichen Lobbyistenregisters für Interessensvertreter von Verbänden und Unternehmen, die parlamentsbezogene Lobbyarbeit betreiben (vgl. Antrag der Fraktion DIE LINKE, „Transparenz herstellen – Einführung eines verpflichtenden Lobbyistenregisters“, Bundestagsdrucksache 18/3842).

Aus dem Blick gerät dabei, dass im Fokus von Interessensvertretern nicht allein der Deutsche Bundestag, sondern zumindest auch die Bundesministerien und ihre nachgeordneten Behörden stehen. Wesentliche Gesetzgebungsvorhaben werden in den Bundesministerien weitgehend beschlussfertig vorbereitet. Zudem sind Bundesministerien und ihnen nachgeordnete Behörden für eine Vielzahl von Unternehmen und ihren Interessensvertretern wichtige Abnehmer von Produkten und Dienstleistungen. Dies gilt beispielsweise für den gesamten Bereich der Informationstechnik, aber auch – im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern (BMI) – von Sicherheitstechnologien. Verschiedene Veranstaltungsformate bieten entsprechenden Unternehmen und Verbände die Möglichkeit, den Entscheiderinnen und Entscheidern in den Bundesministerien und Behörden ihre Angebote und Lösungsmöglichkeiten präsentieren zu können.

1. Mit welchen Unternehmen und Verbänden der nachfolgend genannten Branchen hat das BMI in dieser Legislaturperiode gemeinsame öffentliche oder nichtöffentliche Veranstaltungen (Tagungen, Seminare, Fachgespräche, Gesprächskreise etc.) durchgeführt bzw. plant eine solche Durchführung?

   a) Der Sicherheitswirtschaft (Sicherheitstechnik, Überwachungstechnik, Polizeiausrüstung etc.),

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 6. April 2016 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

b) der Informations- und Telekommunikationsbranche (einschließlich Hersteller von Hard- und Software, Systembetreuung, Anwenderschulung etc.),

c) der Banken-, Investment- und Versicherungsbranche (einschließlich Unternehmen im Bereich öffentlich-privater Partnerschaften),

d) Fach- oder Berufsverbänden von Unternehmen, Selbstständigen oder Beschäftigten des öffentlichen Sektors?

Die gemeinsamen Veranstaltungen mit dem Initiativkreis Bundesverwaltung/Wirtschaft – Gemeinsam gegen Korruption finden unter Teilnahme von Vertretern verschiedener Branchen statt und können somit nicht in das in der Frage vorgegebene Schema eingeordnet werden. Die Teilnehmerinnen/Teilnehmer des Initiativkreises Bundesverwaltung/Wirtschaft: Gemeinsam gegen Korruption sind Compliance-Verantwortliche von/vom:

Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (Kategorie d),

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (Kategorie d),

Deutsche Bahn AG,

IBM Deutschland Management & Business Support GmbH (Kategorie b),

IVG Immobilien AG,

Siemens AG (Kategorie b),

ThyssenKrupp AG (Kategorie a),

KPMG AG (Kategorie c),

Allianz SE (Kategorie c),

Landesbank Baden-Württemberg (Kategorie c),

Bilfinger.

Es wird auf die Antworten in den Tabellen, unterteilt nach den Antworten zu den Fragen 1a, 1b, 1c und 1d verwiesen.

2. Was war jeweils Gegenstand der in der Frage 1 aufgeführten Veranstaltungen (bitte soweit vorliegend Programme bzw. Ablaufpläne anfügen)?

Es wird auf die Antworten in den Tabellen, unterteilt nach den Antworten zu den Fragen 1a, 1b, 1c und 1d verwiesen. Vorhandene Programme und/oder Ablaufpläne sind als Anlage 1 beigefügt.

3. Wer ist bei den in der Frage 1 genannten Veranstaltungen jeweils als

   a) Referentin oder Referent,

   b) Moderatorin oder Moderator

   tätig gewesen, und in welcher Höhe haben diese von Seiten des BMI oder nachgeordneter Behörden und Stellen ein Honorar erhalten (bitte soweit möglich mit Zugehörigkeit zu Unternehmen, Verbänden, Behörden etc. auflisten; sollte aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes auf die Namensnennung verzichtet werden müssen, nur die erfragte Organisationszugehörigkeit angeben)?

Es wird auf die Antworten in den Tabellen, unterteilt nach den Antworten zu den Fragen 1a, 1b, 1c und 1d verwiesen.

Die Sitzungen des Initiativkreises Bundesverwaltung/Wirtschaft: Gemeinsam gegen Korruption mit Compliance-Verantwortlichen (können nicht in das in der Frage vorgegebene Schema eingeordnet werden, siehe Antwort zu Frage 1) werden jeweils durch das BMI geleitet. Moderatorinnen/Moderatoren oder Referentinnen/Referenten gibt es nicht. Die Teilnehmer/Teilnehmerinnen tragen nach Absprache zu Einzelthemen vor. Honorare werden nicht gezahlt. Tagesordnungen zu den Veranstaltungen siehe Anlage 1.

4. Bezüglich welcher der in den Fragen 1a bis 1c genannten Unternehmen, Verbände etc. bestand oder besteht mit dem BMI eine Rechtsbeziehung im Rahmen eines Vergabeverfahrens oder eines abgeschlossenen Auftragsverhältnisses?

Es wird auf die Antworten in den Tabellen, unterteilt nach den Antworten zu den Fragen 1a, 1b, 1c und 1d verwiesen

8. An welchen öffentlichen und nicht-öffentlichen Veranstaltungen im Sinne der Frage 1 haben auf Einladung Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BMI in dieser Legislaturperiode teilgenommen (bitte wie in den Fragen 1a bis 1d aufgliedern)?

Es wird auf die Antworten in den Tabellen, unterteilt nach den Antworten zu den Fragen 1a, 1b, 1c und 1d verwiesen.

Tabellen mit den Antworten zu den Fragen 1, 2, 3, 4 und 8:

lfd. Nr.	**zu Frage 1a:** **Name des Unternehmens/ Verbandes der Sicherheitswirtschaft […]**	**zu Frage 2:** **Gegenstand der Veranstaltung**	**zu Frage 3:**				**zu Frage 4:** **Es bestand/ besteht eine Rechtsbeziehung zum BMI im Rahmen eines Vergabeverfahrens/ Auftragsverhältnis**	**zu Frage 8:** **Teilnahme von Mitarbeiterinnen/ Mitarbeitern des BMI**
			Moderatorin/ Moderator	**Referentin/ Referent**	**Höhe des Honorar (Details siehe Frage 3)**	**öffentliche (öV)/ nichtöffentliche Veranstaltung (V)**		
1	BDSW Bundesverband der Sicherheitswirtschaft e.	Vorstellung der gemeinsamen Projekte zur Förderung des Wirtschaftsschutzes	BMI, BDI		Veranstaltung noch in Vorbereitung, daher keine Angaben möglich (s. auch Frage 5)	öV	nein	ja
2	Fa. Rheinmetall Defence Electronics GmbH, Bremen Fa. ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH, Fürstenfeldbruck	Im Rahmen einer Fachtagung des BMI zu Technologiefragen im Bereich der Terrorismusbekämpfung Präsentation der aktuellen Technologien für polizeiliche Einsatzzwecke zur Detektion und Abwehr von Drohnen	BMI	Fa. Rheinmetall: Vertreter der „Product Group Public Security“ Fa. ESG: Vertreter der „Aerosystems Division“	-	V	nein	ja
3	Giesecke & Devrient	AG 4/Plattform „Sicherheit, Schutz und Vertrauen“ des IT-Gipfels (Sherpasitzungen und Vorabendveranstaltungen)	-	-	-	öV	-	ja

lfd. Nr.	**zu Frage 1b:** **Name des Unternehmens/ Verbandes der Informations- und Telekommunikationsbranche […]**	**zu Frage 2:** **Gegenstand der Veranstaltung**	**zu Frage 3:**				**zu Frage 4:** **Es bestand/ besteht eine Rechtsbeziehung zum BMI im Rahmen eines Vergabeverfahrens/ Auftragsverhältnis**	**zu Frage 8:** **Teilnahme von Mitarbeiterinnen/ Mitarbeitern des BMI**
			Moderatorin/ Moderator	**Referentin/ Referent**	**Höhe des Honorar (Details siehe Frage 3)**	**öffentliche (öV)/ nichtöffentliche Veranstaltung (V)**		
1	Software AG weitere Plattform-Mitglieder **(siehe Anlage 2)**	Plattform V „Digitale Verwaltung und öffentliche IT“ des IT-Gipfels (Mitglieder und Sherpasitzungen zur Vorbereitung des nationalen IT-Gipfels, Teilnahme am IT-Gipfel (FF BMWi)	---	---	---	V	---	ja
2	Telekom	AG-De-Mail *1)	--	--	--	V		ja
3	T-Systems	AG-De-Mail	--	--	--	V		ja
4	Frankotyp-Mentana	AG-De-Mail	--	--	--	V		ja
5	1&1	AG-De-Mail	--	--	--	V		ja
6	Bearingpoint	Nutzertreffen De-Mail *2)	--	--	--	V	ja	ja

7	Secunet	Nutzertreffen De-Mail	--	--	--	V	ja	ja
8	Deutschland sicher im Netz (DsiN e. V.)	Jährliche Sitzungen des Beirats unter Leitung des BMI				V	nein	ja
9	Deutschland sicher im Netz (DsiN e. V.)	Preisverleihung Seniorenwettbewerb „Goldener Internetpreis“ jährlich während gesamter LP	--	--	--	V	siehe dazu *3) und *4)	ja
10	DsiN e. V.	Preisverleihung Jugendwettbewerb „mydigitalworld“ *3)	--	--	--	V	siehe dazu *3)	ja
11	DsiN e. V.	Eröffnungsveranstaltung 12/2015 und weitere Veranstaltungen im Rahmen des Projekts „Digitale Nachbarschaft“ *4)	--	--	--	V	siehe dazu *4)	ja
12	DsiN e. V. Marsh GmbH BITKOM eco Francotyp-Postalia	Dialogforum Minister mit Experten zum Thema „Schutz von Bürgern und Online-Handel vor Cyberkriminalität“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Forum Digitale Gesellschaft“ am 1.9.2015	--	--	--	V	siehe dazu *3) und *4) nein nein nein nein	ja

*1) Die Treffen der AG-De-Mail, welche auf Arbeitsebene vorbereitet werden, finden jeweils im Bundesministerium des Innern (BMI) statt. Kosten für eine Moderation entstehen nicht, da diese Termine bisher von einem Mitarbeiter des BMI moderiert wurden. Termine der Arbeitsgruppe waren bisher: 3. September 2014, 30. September 2014, 12. Dezember 2014, 23. April 2015, 15. Oktober 2015, 7. März 2016. Weitere Treffen werden stattfinden, sind jedoch noch nicht terminiert.

*2) Nutzertreffen: Erfahrungsaustausch der Ressorts und nachgeordneten Behörden mit den externen Beratern zu der Anbindung an das De-Mail-Gateway. Termine: 3. Dezember 2015, 8. Dezember 2015, 14. April 2016 und 19. April 2016.

*3) Die Jugendwettbewerbe „mydigitalworld“ 2015 und 2016 wurden/werden im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung durch das BMI gefördert. Danach soll eine Evaluation erfolgen und über das weitere Vorgehen entschieden werden. BMI beteiligt sich darüber hinaus mit Vertretern bei den Jurysitzungen und Preisverleihungen.

*4) Das BMI fördert das Vorhaben „Digitale Nachbarschaft“ im Rahmen einer Projektförderung (Laufzeit März 2015 bis Dezember 2017) und beteiligt sich mit Vertretern an öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen (noch in Planung bei DsiN) wie der Auftaktveranstaltung im Dezember 2015.

lfd. Nr.	**zu Frage 1c:** **Name des Unternehmens der Banken-, Investment- und Versicherungsbranche […]**	**zu Frage 2:** **Gegenstand der Veranstaltung**	**zu Frage 3:**				**zu Frage 4:** **Es bestand/ besteht eine Rechtsbeziehung zum BMI im Rahmen eines Vergabeverfahrens/ Auftragsverhältnis**	**zu Frage 8:** **Teilnahme von Mitarbeiterinnen/ Mitarbeitern des BMI**
			Moderatorin/ Moderator	**Referentin/ Referent**	**Höhe des Honorar (Details siehe Frage 3)**	**öffentliche (öV)/ nichtöffentliche Veranstaltung (V)**		
1	Allianz Deutschland AG	Cyberversicherungen	-	-	-	V	nein	ja

lfd. Nr.	**zu Frage 1d:** **Name des Fach- oder Berufsverband von Unternehmen, Selbstständigen oder Beschäftigten des öffentlichen Sektors**	**zu Frage 2:** **Gegenstand der Veranstaltung**	**zu Frage 3:**				**zu Frage 4:** **Es bestand/ besteht eine Rechtsbeziehung zum BMI im Rahmen eines Vergabeverfahrens/ Auftragsverhältnis**	**zu Frage 8:** **Teilnahme von Mitarbeiterinnen/ Mitarbeitern des BMI**
			Moderatorin/ Moderator	**Referentin/ Referent**	**Höhe des Honorar (Details siehe Frage 3)**	**öffentliche (öV)/ nichtöffentliche Veranstaltung (V)**		
1	DVW – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e.V.	Information über die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie der EU; Wissenstransfer zur Bedeutung des Geoinformationswesens mit Bezug zu INSPIRE	**siehe Anlage 3**	**siehe Anlage 3**	-	öV	Es bestand eine Kooperationsvereinbarung für die Veranstaltung der 3. INSPIRE-Konferenz mit DVW GmbH.	ja
2	Verband Deutscher Sportjournalisten (VDS)	jährliche Verleihung des Fair Play Preises des Deutschen Sports	wechselnd, aber nie aus dem Verband; Verleihung 2015: Dieter Gruschwitz, ZDF	Prof. Dr. Gunter Pilz u.a., nie aus Verband	-	öV	nein. VDS, BMI und DOSB sind gemeinsame Preisstifter des Fair Play Preises des Deutschen Sports; die - geringen - Kosten (Preisverleihung: Kurze Filmportraits Preisträger, Reisekosten, Preisgeld, insgesamt rund 10.000. €) werden bis auf einen geringen Anteil VDS (ca. 1.000.-€) hälftig von BMI und DOSB getragen.	nein
3	BDI Bundesverband der	Vorstellung der gemeinsamen Projekte	BMI, BDI		Die Planungen	öV	nein	ja

	Deutschen Industrie e.V. und DIHK Deutscher Industrie- und Handels-kammertag	zur Förderung des Wirtschaftsschutzes (gemeinsame Veranstaltung aller Beteiligten, auch unter 1.a)			für die Veranstaltung sind noch nicht abgeschlossen. S. dazu auch Antwort zu Frage 5.			
4	BITKOM e.V.	Fachgespräche zwischen Vertretern des BITKOM und der öffentlichen Hand, letztere unter Federführung des BMI, zum neuen EVB-IT Servicevertrag (am 25./26.11. 2013.), zu neuen EVB-IT Überlassung Typ A und Pflege S (am 15./16.10. und 19./20.11.2014, 14.01.2015) und zu neuen EVB-IT Kauf und Instandhaltung (am 18./19.11.2015, 20./21.01.2016).	-	Organisation BMI-seitig durch einen Referenten des Fachreferats; BITKOM-seitig durch einen Verbands-Referenten (jedoch keine Referententätigkeit i.S.e. „Vortrags“, für den Honorar gezahlt wird; Zweck war ein Positions- und Meinungsaustausch mit dem Verband zu Fachfragen).	-	V	nein	ja
5	Bundesverband Deutsche Startups e.V.	Veranstaltungstitel: Sicher vernetzt: Industrie trifft IT-	freiberufliche Moderation	siehe Programm **(Anlage 4)**	1785,00 Euro (inkl. MwSt) für	V	nein	ja

		Sicherheits-Startups Meldung auf BMI-Webseite http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2015/11/startup-unternehmen-im-it-sicherheitsbereich.html			Moderation			
6	ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.	BMI-ZVEI-Workshop „Sicherheitsaspekte von 5G“	-	siehe Programm **(Anlage 5)**	-	V	nein	ja

5. Welche Veranstaltungen im Sinne der Frage 1 sind für das Jahr 2016 geplant oder avisiert?

Im Sinne von Frage 1 sind für das Jahr 2016 folgende gemeinsame Veranstaltungen geplant:

- Sitzung des Initiativkreises Bundesverwaltung/Wirtschaft: Gemeinsam gegen Korruption mit Compliance-Verantwortlichen, Herbst 2016.
- Der Koalitionsvertrag sieht die Erarbeitung einer Nationalen Strategie für den Wirtschaftsschutz vor. Zur Umsetzung dieses Ziels wurden unter der Koordination des BMI zusammen mit den Verbänden Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI), Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Bundesverband der Sicherheitswirtschaft (BDSW) und dem ASW Bundesverband (Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft e. V.) gemeinsame Expertengruppen, bestehend aus Vertretern dieser Verbände sowie von Bundeskriminalamt, Bundesamt für Verfassungsschutz, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik und Bundesnachrichtendienst, gebildet. Ein aus Vertretern des BMI, des Bundeskanzleramtes, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) und der genannten Behörden und Verbände gebildeter Steuerungskreis entscheidet über die Umsetzung der von diesen Experten vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verbesserung des Wirtschaftsschutzes. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit ist für das Jahr 2016 eine gemeinsame Veranstaltung zur Vorstellung der gemeinsamen Projekte zur Förderung des Wirtschaftsschutzes vorgesehen. Die Planung für diese Veranstaltung ist noch nicht abgeschlossen.
- Vorbereitende Sitzungen für die Fortführung des IT-Gipfels (nächste Veranstaltung: 16./17. November 2016).
- Gemeinsame Veranstaltung: „Zwei Jahre Digitale Agenda“, Verband eco unter Beteiligung der Kernressorts der Digitalen Agenda (BMWi, Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur – BMVI – und BMI).
- Weitere Gespräche im BMI mit dem Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (BITKOM) zu den Ergänzenden Vertragsbedingungen für die Beschaffung von IT-Leistungen (EVB-IT), Termine für 2016 stehen noch nicht fest.
- Fortführung des BMI-ZVEI-Workshops „Sicherheitsaspekte von 5G“ am 14. April 2016.

6. Wie ist üblicherweise die Kostenaufteilung solcher gemeinsamer Veranstaltungen, und aus welchen Haushaltstiteln werden sie (ko-)finanziert?

Sofern Veranstaltungen zur Information über die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie (Infrastructure for Spatial Information in the European Community) der Europäischen Union (EU) und zum Wissenstransfer zur Bedeutung des Geoinformationswesens mit Bezug zu INSPIRE durchgeführt werden, erfolgt die Kostenaufteilung auf der Grundlage individuell vereinbarter Vertragsregelungen. Die dabei anfallenden Kosten werden aus dem dafür einschlägigen Haushaltstitel 0612 532 02 getragen.

Bei Ausrichtung der Sitzungen des Initiativkreises Bundesverwaltung/Wirtschaft: Gemeinsam gegen Korruption mit Compliance-Verantwortlichen durch BMI erfolgt die Bezahlung aus dem Haushaltstitel 0612 532 02 (früher 0602 532 36, 0601 532 01).

Die Kosten für den Fair Play Preis (FPP) betragen insgesamt i. d. R ca. 10 000 Euro Die Kostenaufteilung gestaltet sich wie folgt: Verband Deutscher Sportjournalisten e. V. (VDS): 1 000 Euro, Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB): 4 500 Euro, BMI: 4 500 Euro aus Titelgruppe 02, Titel 684 21, Ziff. 10.3: Förderung von Fair Play und Bekämpfung von Rechtsextremismus und Gewalt, sowie Projekte zur Wahrung der Integrität im Sport".

Die Kosten für die in der Antwort zu Frage 5 genannte Veranstaltung zum Wirtschaftsschutz werden voraussichtlich zwischen BMI, BDI und DIHK geteilt. Die entsprechenden Mittel des BMI werden im Haushaltstitel 0612 532 02 bereitgestellt.

Bei Veranstaltungen im Rahmen des IT-Gipfels übernimmt der jeweils Einladende (Co-Federführer) der Veranstaltung die Kosten für Catering usw., die Einladungen werden gleichmäßig aufgeteilt. Die entsprechenden Mittel des BMI werden im Haushaltstitel 0602 532 10 bereitgestellt.

Im Rahmen der Fachgespräche mit BITKOM zu EVB-IT wurden externen Gesprächsgästen bei mehr als halbtätigen Sitzungen Getränke angeboten (Kaffee und Wasser). Es wurden ausschließlich Räume des BMI genutzt. Die Kosten dafür trägt das BMI aus dem Haushaltstitel 0602 532 19 2 (IT-Steuerung Bund).

Die Kosten für Moderation und Catering für die Veranstaltung mit dem Bundesverband Deutsche Startups e. V. wurden aus Mitteln des BMI im Haushaltstitel 0602 53210 bereitgestellt. Weitere kassenwirksame Kosten sind für das BMI in diesem Zusammenhang nicht angefallen.

Eine „übliche" Kostenaufteilung gibt es bei der Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen nicht. Die Kostenaufteilung variiert aufgrund des unterschiedlichen Charakters und der unterschiedlichen Partner gemeinsamer Veranstaltungen.

7. Wie wurden jeweils bei jenen Veranstaltungen im Sinne der Frage 1 die Kosten aufgeteilt, die in der Einladung bzw. im Programm sowohl das Logo des BMI als auch das Logo eines Veranstaltungspartners zeigten (bitte auch Angaben zu für das Jahr 2016 bereits geplanten Veranstaltungen)?

Die Kosten für die Veranstaltung zur Information über die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie der EU und zum Wissenstransfer zur Bedeutung des Geoinformationswesens mit Bezug zu INSPIRE wurden auf der Grundlage einer gemeinsam vertraglich geregelten Kooperationsvereinbarung aufgeteilt.

Die Einladungen zum FPP enthalten das Logo aller Preisstifter (VDS, DOSB, BMI). Zur Kostenaufteilung wird auf die Antwort zu Frage 6 verwiesen.

Für den Bereich Wirtschaftsschutz wird auf die Antwort zu Frage 6 verwiesen. Die Treffen der in der Antwort zu Frage 5 genannten Expertengruppen und des Steuerungskreises zeigten weder in der Einladung noch im Programm das Logo eines der Beteiligten. Bei der Fachtagung des BMI zu Technologiefragen im Bereich der Terrorismusbekämpfung wurde das Logo der genannten Unternehmen weder in der Einladung noch im Programm verwendet.

In Bezug auf den IT-Gipfel wird ein gemeinsamer Briefkopf der Co-Federführer (BMI bzw. Software AG) verwendet. Zur Kostenaufteilung wird auf die Antwort zu Frage 6 verwiesen.

Die Details der Veranstaltung „Zwei Jahre Digitale Agenda" sind noch ungeklärt.

Gespräche im BMI mit BITKOM zu EVB-IT fanden nicht mit Einladungen bzw. Programmen unter gemeinsamem Logo statt.

In Bezug auf die Veranstaltung „Sicher vernetzt: Industrie trifft IT-Sicherheits-Startups“ wird auf die Antwort zu Frage 6 verwiesen.

Bei dem BMI-ZVEI-Workshop „Sicherheitsaspekte für 5G“ sind dem BMI keine kassenwirksamen Kosten entstanden; auch sind keine kassenwirksamen Kosten für die Fortführung des Veranstaltungsformats angedacht.

Bei der Veranstaltung der Allianz Deutschland AG zu den Cyberversicherungen sind dem BMI keine kassenwirksamen Kosten entstanden.

Anlage 1

Sitzungen des Initiativkreis Bundesverwaltung/Wirtschaft: Gemeinsam gegen Korruption mit Compliance Verantwortlichen

Tagesordnungen:

24.09.2013

Initiativkreis
Korruptionsprävention Bundesverwaltung/Wirtschaft
24. September 2013
10:30 Uhr bis 15:00 Uhr

Tagesordnung

TOP 1 Zusammenarbeit StA und Unternehmen bei Korruptionsverdachtsfällen

TOP 2 Strafrechtliche Verwertbarkeit von Mitarbeiterangaben im Rahmen interner Untersuchungen in Unternehmen zu dort entdeckten Korruptionssachverhalten

TOP 3 Whistleblowing, Stellungnahme STA/Richter zu der Zusicherung der Vertraulichkeit und Notwendigkeiten der Befragung durch STA, Zeugenvernehmung durch Gericht

TOP 4 Information über die Veröffentlichung der Praktischen Hilfestellungen für Antikorruptionsmaßnahmen am 2. Juli 2013

TOP 5 Information zum Stand des Datenschutzpapiers

TOP 6 Compliancemaßnahmen im Führungsbereich; was macht die Wirtschaft?

TOP 7 Abgrenzung Compliance von der internen Revision

- z. B. Klärungsbemühungen der DIIR
- Thema in den Unternehmen wenn ja, in welchen Bereichen (IR oder Compliance)

TOP 8 Rahmenbedingungen für die Aufnahme neuer Mitglieder

29.04.2014

Initiativkreis
Korruptionsprävention Bundesverwaltung/Wirtschaft
29. April 2014
10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Tagesordnung

TOP 1 Information zum Stand des Datenschutzpapiers

TOP 2 Compliancemaßnahmen im Führungsbereich; was macht die Wirtschaft?

TOP 3 Abgrenzung Compliance von der internen Revision
z. B. Klärungsbemühungen der DIIR, Thema in den Unternehmen wenn ja, in welchen Bereichen (IR oder Compliance) Bericht von der DIIR-Tagung

TOP 4 Neue Arbeitsgruppe für ein Papier „Heutige Erscheinungsformen von Korruption – Bildung von Fallgruppen“

TOP 5 Vorstellungen des Europäischen Korruptionsberichtsberichtes

TOP 6 Compliance der Geschäftspartner/Auftragnehmer

TOP 7 Durchsetzbarkeit der Ansprüche des Arbeitgebers gegen den Arbeitnehmer in Korruptionssachverhalten

TOP 8 Sonstiges

25.02.2015

Initiativkreis
Korruptionsprävention Bundesverwaltung/Wirtschaft
25. Februar 2015
10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Tagesordnung

TOP 1 Karenzzeiten für den Wechsel Politik/Privatsektor (welche beamtenrechtlichen Vorgaben gibt es? Interne Richtlinien / Ethikkodizes?)

TOP 2 Information zur Vergaberechtsreform (Vergabeausschlussgründe und Vergabeausschlussregister)

TOP 3 Sachstand zum Papier „Heutige Erscheinungsformen von Korruption - Bildung von Fallgruppen“

TOP 4 Entwicklung des Korruptionsstrafrechts (BMJV-Entwurf eines Korruptionsbekämpfungsgesetzes; Korruptionsbekämpfung im Gesundheitswesen)

TOP 5 2. Evaluierungsrunde zur Korruptionsprävention auf der Grundlage der VN-Konvention gegen Korruption

TOP 6 Jahresplanung für 2015 und 2016 - neue Schwerpunkte und Ideen

TOP 7 Sonstiges

26.01.2016

Initiativkreis Bundesverwaltung und Wirtschaft:
Korruptionsprävention und Integrität

Sitzung am 26. Januar 2016
10:30 Uhr bis 17:00 Uhr
im Bundesministerium des Innern, Alt-Moabit 140, 10557 Berlin, Raum A.1.007

Tagesordnung

1. Präliminarien: Tagesordnung; neue Mitglieder
2. Informationen zum neuen Gebäude des BMI
3. Begrüßung durch Herrn Staatssekretär Klaus Vitt, BMI

kurze Hausführung

4. Aktueller Stand der Vergaberechtsnovelle
   a. Stand der Gesetzgebung
   b. Vergabeausschlussregister:
   i. Stand beim Bund;
   ii. Erfahrungen in den Ländern, insbesondere auch mit Bezug auf die „Selbstreinigung)
   iii. Erfahrungen der Wirtschaft mit bisherigen Landesgesetzen
5. Entwicklungszusammenarbeit; Projekte der GIZ GmbH; Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen
6. OECD
   a. aktuelle Diskussionen;
   b. Integrity Week;
   c. Voluntary Contributions zum OECD Budget
7. Lobbyismus
   a. aktuelle Diskussionen;
   b. Empfehlungen des Europarates;
   c. Verhaltensregeln;
   d. evtl. gemeinsame Publikation
8. (evtl.) Blick auf die Integritätskultur in Unternehmen
9. Umgang mit dem Thema „Personalrotation“ in der Privatwirtschaft
10. Praktische Auswirkungen des neuen Korruptionsstrafrechts - „tour de table“
11. Geldwäschebekämpfung, insbesondere im Nichtfinanzsektor
12. Verschiedene Themen
   a. Sachstand der zweiten Evaluierungsrunde nach UNCAC;
   b. „Transparency Pledge“ der „UNCAC Coalition“
   c. Möglichkeiten der Unterstützung der Evaluierung durch die Privatwirtschaft;
   d. Sachstand: Rückläufer des Fragebogens
   e. Festlegung der nächsten Sitzung

Anlage 2

IT-Gipfel-Plattform V

Bundesministerium des Innern

Software AG

SAP Deutschland SE & Co. KG

Fujitsu Technology Solutions GmbH

Accenture Holding GmbH & Co. KG

Dataport

Universität Münster

Fraunhofer-Institut für offene
Kommunikationssysteme FOKUS

Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald

Software AG

Land Berlin

Land Rheinland-Pfalz

Stadt Köln

Initiative D21 e.V.

Deutscher Gewerkschaftsbund, Bundesvorstand

dbb beamtenbund und tarifunion

Anlage 3


INTERGEO®
Kongress und Fachmesse für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement
Berlin, 7.–9. Oktober 2014
INTERGEO®
Die INTERGEO® ist weltweit die größte Veranstaltung und Kommunikationsplattform im Bereich Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement. Kongress und Leitmesse erfassen alle wichtigen Trends, die sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette entwickeln: von der Erhebung geobasierter Daten über die Veredelung bis zur systemintegrierten Applikation.
Anfahrt/Anreise
Informationen zur Anreise finden Sie unter www.intergeo.de/de/Anreise.html.
Jaffé-
Tor 25
Treffpunkt Bus
Halle 1
Halle 2
Halle 3
Halle 4
Halle 7
Eingang Süd
City Cube
straße
Messe-
A115 (Avus)
Messe Süd
Weitere Informationen finden Sie unter
www.intergeo.de/de/Kongress.html.
Bundesministerium des Innern
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
DVW
GDI-DE
Deutscher Städtetag
DEUTSCHER LANDKREISTAG
DStGB
Deutscher Städte- und Gemeindebund
INTERGEO®
INSPIRE
Konferenz
3. Nationale
INSPIRE-Konferenz
»Geoinformationen als Schlüssel für die gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts«
im Rahmen der INTERGEO®
am 7. Oktober 2014
Berlin, Messegelände – Eingang Messe Süd

Ziele der 3. Nationalen INSPIRE-Konferenz

»Geoinformationen als Schlüssel für die gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts«

Dienstag, 7.10.2014, 13.00–17.30 Uhr

Deutschland steht am Beginn einer neuen Stufe der Digitalisierung. Energieversorgung, Verkehrstelematik und viele andere notwendige Infrastrukturen im 21. Jahrhundert sind auf Geoinformationen und Geodienste angewiesen.

Die europäische Richtlinie zum Aufbau einer Geodateninfrastruktur INSPIRE (Infrastructure for Spatial Information in Europe) ist eine treibende Kraft zur Verbesserung der Transparenz über vorhandene Geoinformationen und ihrer Bereitstellung über Internet-Technologien.

Die 3. Nationale INSPIRE-Konferenz unter dem Motto »Geoinformationen als Schlüssel für die gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts« wird die Bedeutung des Geoinformationswesens mit Bezug zu INSPIRE in unserer Wissensgesellschaft herausstellen. Mit Vertretern aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung werden ausgewählte Facetten beleuchtet und ein breiter Wissenstransfer ermöglicht.

Zu dieser hochrangig besetzten Konferenz sind Sie herzlich eingeladen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, sich zu informieren, Impulse zu erhalten oder zu geben und um mit anderen Nutzern sowie Datenanbietern in Kontakt zu treten bzw. zu diskutieren.

Programm

13.00

Begrüßung
Prof. Dr.-Ing. Karl-Friedrich Thöne,
Präsident, DVW – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e.V.

Keynote:
Digitale Geodaten – Katalysator der Wissensgesellschaft
Dr. Thomas de Maizière MdB
Bundesminister des Innern (BMI)

Keynote:
Geoinformationen und Klimawandel
Dr. Barbara Hendricks
Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

Pause

14.30 bis 16.30

Impulsvorträge

Geoinformationen und Mobilität
Dorothee Bär
Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)

Geoinformationen und gesellschaftliche Indikatoren – Europa: Evidenz für politische Entscheidungen
Walter Radermacher
Generaldirektor, Statistisches Amt der Europäischen Union (EUROSTAT)

Energiewende und Breitbandausbau – ohne Geodaten geht es nicht
Bertram Fleck
Landrat und Vorsitzender, Umwelt-und Planungsausschuss des Deutschen Landkreistags (DLT)

INSPIRE als Grundlage einer zukunftsorientierten Umweltberichterstattung
Dr. Hartmut Streuff
Referatsleiter, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

Die INSPIRE-Zentrale Brandenburg
Prof. Dipl.-Ing. Christian Killiches
Präsident, Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB)

Umsetzung INSPIRE in den Kommunen – von Rahmenbedingungen und Wirkungen in der Praxis
Dipl.-Ing. Hilmar von Lojewski
Beigeordneter, Deutscher Städtetag (DST)

16.30 bis 17.30

Podiumsdiskussion

Wo hilft INSPIRE uns, die gesellschaftlichen Herausforderungen zu lösen?

aus Sicht der
1. Wirtschaft
2. Wissenschaft
3. Verwaltung

Moderation:

Dr. Georg Thiel
Ständiger Vertreter der Abteilungsleiterin O im Bundesministerium des Innern (BMI)

Referenten:

Prof. Dr. Gert G. Wagner
Vorstandsmitglied, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) und Vorsitzender Sozialbeirat der Bundesregierung

Prof. Dr. Ralf Bill
Professor für Geodäsie und Geoinformatik, Universität Rostock

Prof. Dr. Gerd Buziek
Director Communications & Public Affairs, Esri Deutschland Group

Dr. Kay Ruge
Beigeordneter, Deutscher Landkreistag (DLT)

Dipl.-Ing. Andreas Schleyer
Lenkungsgremium Geodateninfrastruktur Deutschland (LG GDI-DE)

Anlage 4





Sicher vernetzt: Industrie trifft IT-Sicherheits-Startups

Konferenzzentrum des Bundesministerium des Innern,
Alt-Moabit 140, 10557 Berlin,
2. November 2015

13:45 Uhr	Einlass und Kaffee
14:20 Uhr	**Grußwort** Herr Klaus Vitt Staatssekretär im Bundesministerium des Innern
14:30 Uhr	**Grußwort** Herr Florian Nöll Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Deutsche Startups e.V.
14:40 Uhr	**Pitch der IT-Sicherheits-Startups** **boxcryptor * everbase * kernkonzept * secucloud**
15:40 Uhr	**Gruppenfoto**
15:50 Uhr	Kaffeepause
16:20 Uhr	**Konzern und Startup - Wie passt das zusammen?** Herr Peter J. Wirnsperger Partner Cyber Risk Services der Deloitte Digital GmbH
16:50 Uhr	**IT-Sicherheits-Startups in Deutschland - Eine Marktanalyse** Herr Dr. Christoph Peylo Vice President der Telekom Innovation Laboratories
17:20	**Schlusswort** Herr Klaus Vitt Staatssekretär im Bundesministerium des Innern
17:30 Uhr	Veranstaltungsende





Sicher vernetzt: Industrie trifft IT-Sicherheits-Startups

Konferenzzentrum des Bundesministerium des Innern,
Alt-Moabit 140, 10557 Berlin,
2. November 2015



Boxcryptor ist die cloud-optimierte Verschlüsselungslösung für Anbieter wie Dropbox, Google Drive & Co. Mit Boxcryptor können Dateien schnell und einfach auf dem jeweiligen Endgerät verschlüsselt werden und dann bei einem beliebigen Cloudspeicheranbieter abgelegt werden. Hersteller von Boxcryptor ist die Secomba GmbH. Das Unternehmen wurde 2011 von Andrea Pfundmeier und Robert Freudenreich gegründet und beschäftigt derzeit knapp 30 Mitarbeiter. Mit der Software konnte das Team bereits Kunden aus über 190 Ländern sowie zahlreiche Auszeichnungen (z.B. den Deutschen Gründerpreis 2014) gewinnen.



EVB Everbase AG gegründet März 2013

On-premise und Hybrid Cloud Konzept

Schutz von IP und Know-how auf höchstem Niveau

Kryptographie bei Datenübertragung und -speicherung

Kontrolle über Speicherorte

Hohe Datenverfügbarkeit für mobiles Arbeiten

Unterstützung von Collaboration und Sharing





Sicher vernetzt: Industrie trifft IT-Sicherheits-Startups

Konferenzzentrum des Bundesministerium des Innern,
Alt-Moabit 140, 10557 Berlin,
2. November 2015



Die Kernkonzept GmbH entwickelt und wartet das L4Re Operating System, eine Microkernel-basierte sichere Open-Source-Betriebssysteme-Technologie für besonders kritische Anwendungen in Industrie, Behörden und Infrastruktur.

Der L4Re Microkernel erlaubt die vertrauenswürdige Ausführung von kritischen Systemkomponenten (z. B. sicheren und Echtzeit-Anwendungen) mit sehr kleiner Trusted Computing Base (TCB) und isoliert herkömmliche Betriebssysteme (wie Windows, Linux oder Android) in virtuellen Maschinen. L4Re wird heute in sicheren Smartphones, Behördenlaptops, sicherer Netzwerkinfrastruktur, eID-Lösungen, Autos und sicheren Netzwerkübergängen eingesetzt.

Das Unternehmen wurde im Jahr 2012 von den Entwicklern des L4Re-Systems gegründet. Heute helfen Kernkonzept-Ingenieure den Kunden und Partnern des Unternehmens, die L4Re-Technologie in eigenen Produkten und Lösungen zu verwenden und für den Einsatz in sicherheitskritischen Anwendungen zertifizieren zu lassen.



- Secucloud hat ein automatisch skalierendes Security Framework entwickelt „ECS2"
- Dabei werden Enterprise Technologien eingesetzt um IoT und Consumer devices mit Multi Sicherheitssystemen abzusichern.
- Der Anwender erhält dabei eine Absicherung und Anwendungsmöglichkeiten die zuvor in dem Preissegment unmöglich waren.
- Der Vertrieb erfolgt über TELCOs und VADs. Aktuelle Kunden sind z.B. Telekom und Vodafone

Anlage 5





24. Februar 2016
LLE

BMI – ZVEI Workshop: Sicherheitsaspekte von 5G

24. Februar 2016, 13.00 – 16.00 Uhr, ZVEI Berlin
Charlottenstraße 35/36, 10117 Berlin

Teil A: Lageeinschätzung:
(Impuls Ericsson / Nokia)

- Wie weit sind die internationalen Standardisierungsarbeiten?
- Inwiefern sind Security-Aspekte bereits berücksichtig worden?
- ➢ Wie groß ist das inhaltliche und organisatorische Zeitfenster, das man für die Einbringungen von Security-Aspekten nutzen kann?

Teil B: Brainstorming – Auswirkungen auf die Fertigungsindustrie:
(Impuls SICK AG)

- Was ändert sich für die Fertigungsprozesse, wenn 5G flächendeckend zur Verfügung steht?
- Was sind mögliche grundsätzliche Unterschiede zur heutigen Wireless Communication im Industrieumfeld?
- Was sind die Security-Implikationen davon für Fertigungsunternehmen?
- ➢ Auf was müssen sich Fertigungsunternehmen (sicherheitsrelevant) einstellen?

Teil C: Hebel für die Einbringung von Security-Aspekten:
(offener Gruppenaustausch)

- Wo wird konstruktiv über die Security-Aspekte von 5G nachgedacht, wo findet sich für die Fertigungsindustrie die Keimzelle?
- Wo und wie lassen sich Security-Aspekte effektiv in die internationalen Standardisierungs- und Architekturarbeiten einbringen?
- Was sind die grundsätzlichen Interessen der Fertigungsunternehmen dabei?
- ➢ Was sind die entscheidenden Hebel, um die Security einzubringen?

ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. • Lyoner Straße 9 • 60528 Frankfurt am Main
Projektteam Sicherheitslagebild
Telefon: +49 69 6302-432 • Fax: +49 69 6302-332 • E-Mail: linke@zvei.org

Präsident: Michael Ziesemer • Geschäftsführung: Dr. Klaus Mittelbach (Vorsitzender), Frank Bechtloff



Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333